
Gyn aktuell - Die heißesten Themen aus Gynäkologie und Geburtshilfe

An dieser Stelle weisen wir Sie auf aktuelle Neuerungen in unserem Fach hin. Damit Sie nichts verpassen!.....

Neue S3-Leitlinie Endometriumkarzinom

Das Leitlinienprogramm Onkologie hat erstmals eine interdisziplinäre S3-Leitlinie für das Endometriumkarzinom vorgelegt. Federführend bei der Erstellung waren die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG), die Arbeitsgemeinschaft Gynäkologische Onkologie (AGO) und die Deutschen Krebsgesellschaft (DKG).

Zur Leitlinie:

<https://www.leitlinienprogramm-onkologie.de/leitlinien/endometriumkarzinom/>

Diskussion um minimalinvasive Operationsverfahren beim Zervixkarzinom

Die wohl aufsehenerregendste Diskussion der letzten Monate auf dem Gebiet der gynäkologischen Onkologie wurde durch die unerwarteten Ergebnisse der LACC-Studie ausgelöst, die Prof. Pedro T. Ramirez, Professor für Gynäkologischen Onkologie an der University of Texas MD Anderson Cancer Center in Houston auf der Jahrestagung der amerikanischen Fachgesellschaft Society for Gynecologic Oncologists (SGO) in New Orleans im März 2018 präsentierte.

In der LACC-Studie (Laparoscopic Approach to Cervical Cancer) wurden 631 Patientinnen mit frühem Zervixkarzinom in die Gruppen minimal invasive (robotic oder LSK) vs, offene radikale Hysterektomie randomisiert. Nach einer medianen Nachbeobachtungszeit von 2,5 Jahren zeigte sich ein schlechteres onkologisches Outcome bei minimalinvasiv operierten Patientinnen. So zeigte die intention-to-treat Analyse ein 4,5-Jahres DFS von 96,5% für den offenen im Vergleich zu 86% für den minimalinvasiven Arm.

Eine endgültige Bewertung dieser Ergebnisse steht noch aus, die Suche nach den Ursachen wird die Welt der gynäkologischen Onkologie in den kommenden Monaten und Jahren beschäftigen.

Einen Kommentar des NWGGG-Vorsitzenden Prof. Dr. Rainer Kimmig finden Sie unter <https://www.ejgo.org/DOIx.php?id=10.3802/jgo.2018.29.e75#B14>

Bis auf Weiteres raten die Autoren der Studie dazu, die Datenlage mit jeder Patientin vor der Entscheidung für einen operativen Ansatz zu diskutieren.